

# Glück im Unglück



Fahrradgriff und Teil einer Klingel

Fundort: Schloss Hohenburg

Datum: 01.07.2016

Kunststoff

In den Sommerferien hatte ich vor eine Fahrradtour zu machen. Es war schon alles geplant und gepackt. Das Wetter spielte ebenfalls mit. Ich hatte vor, bis nach Regensburg zu fahren, immer schön an der Donau entlang. An einem warmen Sommerabend, nachdem ich mein Zelt aufgebaut hatte, saß ich draußen und genoss den Sternenhimmel. Ich fand es schön, endlich mal nicht dauernd am Handy zu sitzen, Musik zu hören oder fernzusehen. Ich ließ mein Handy die ganze Zeit aus. Vor ein paar Wochen konnte ich mir das noch gar nicht vorstellen. Nach einiger Zeit war ich müde und ging schlafen. Am nächsten Morgen wachte ich früh auf. Die Sonnenstrahlen kitzelten mein Gesicht. Glücklich stieg ich aus meinem Zelt. Nach einer Stunde saß ich auch schon auf dem Fahrrad. Ich schaute auf meine Klingel und musste grinsen. Auf ihr steht „Unsinn“. Sofort musste ich an meine beste Freundin denken, die mir die Klingel zum Geburtstag geschenkt hat. Gedankenverloren fuhr ich weiter. Plötzlich rutschte mein Reifen auf dem Kies weg und schon lag ich auf dem Boden. Ich wusste gar nicht, wie mir geschah. Ich stand erschrocken auf. Mir war zum Glück nichts passiert. Der Schock saß mir in den Knochen. Ich schaute auf mein Fahrrad. Es hatte einen Achter und der Lenker war total verbogen. Mir war sofort klar, dass die Tour für mich gestorben war. Niedergeschlagen steckte ich die kaputte Klingel ein und trug mein Fahrrad zur nächsten Bank. Ich kramte mein Handy aus dem hintersten Eck meines Rucksackes und rief meine Mutter an. Sie versprach sofort loszufahren, um mich abzuholen. Zu Hause angekommen, legte ich mich sofort ins Bett und schlief bis zum nächsten Morgen durch. Nachdem ich gefrühstückt hatte, machte ich das Radio an. Der Nachrichtensprecher erzählte die Neuigkeiten: „In der Nacht gab es große Überschwemmungen um Regensburg herum. Die ganzen Keller sind voll Wasser gelaufen. Ganze Wiesen stehen unter Wasser“. Dann kam mir, dass ich eigentlich genau in diesem Gebiet gezeltet hätte. Ich wäre dann die ganze Nacht im Wasser gelegen und wer weiß, was mir sonst noch passiert wäre. „Lieber ist mein Fahrrad kaputt und die Lieblingsklingel ist zum Teil kaputt, als wenn mir etwas zugestoßen wäre“, dachte ich mir. Viele Kleinigkeiten im Leben erscheinen einem als Pech. Aber manche haben auch ihr Gutes und schützen einen vor Schlimmeren.